

Häuser und Bauland im Internet

INTERNET / Breitenbach, Seewen und Nunningen erleichtern im Internet den Zugang zu ihren Immobilien- und Mietobjekt-Märkten.

BREITENBACH. Der Gemeinderat von Breitenbach fand eine Lösung für die «sehr komplizierte und mitunter recht kostspielige Suche nach einer neuen Wohnung, einem Haus oder nach Bauland» in der Gemeinde, teilte Alban Wyss Mitte April mit. Soeben habe sich der Ort mit seiner Homepage (www.breitenbach-so.ch) in die «größte kostenlose Internet-Immobilienbörse der Nordwestschweiz» eingestöpselt, so Wyss.

Der Gemeinderat verweist auf einen beachtlichen Anfangerfolg: schon nach wenigen Tagen standen 26 Kauf- und neun Mietobjekte zur Auswahl. Die Gemeindeverwaltung verspricht sich denn auch vom Internet-Immobilien-Markt einiges, nämlich: «Den Leerbestand bei Wohnungen und Geschäftsimmobiliensetzen und die Transparenz auf dem lokalen Markt steigern.» Des weiteren wirbt Wyss für seine Lösung: «Kommerzielle und private Anbieter können eigene, Passwort-geschützte Portefeuilles eröffnen.» Für die Gemeinde fallen keine Kosten an – sie erhofft sich eine Attraktivitätssteigerung ihrer Netzpräsenz.

Gemeinden springen auf Internet-Werbezug auf

So, oder so ähnlich wie in Breitenbach könnte es demnächst von zahlreichen weiteren Gemeinden heissen. Denn Breitenbach zählt mit der Gemeinde Seewen zu den Vorreitern in dieser Hinsicht, und das Interesse anderer Körperschaften ist bereits bekannt. Tatsächlich bietet die Basellandschaftliche Kantonbank den Gemeinden eine ausgeklügelte Zusammenarbeit an: Einbindung in die Immobilienbörse der Bank zugeschnitten als Orts-Service.

Wer auf der Gemeinde-Internetseite den Immoservice anklickt, findet zunächst die vor Ort angebotenen Objekte. Erst mit weiteren Klicks werden die Suchenden unaufdringlich mit den Service-Seiten der Kantonbank verbunden, beispielsweise für einen Finanzierungs-Check für eine Hypothek. Dieser Check kann neben anderen Dienstleistungen der Bank leicht online abgefragt werden. Der Internet-Produktmanager der Basellandschaftlichen Kantonbank Andreas Pinsker zur Strategie: «Wir haben hier eine Win-win-Situation. Die Gemeinden erhöhen die Attraktivität ihrer Internetseite, indem sie echten Zusatznutzen bietet. Und wir als Bank können auf eine erhöhte Wahrnehmung rechnen.»

Nunningen fährt einen eigenen Kurs

Während sich Breitenbach und Seewen dem Service einer Bank angeschlossen haben, hat Nunningen die Idee einer Immobilienbörse im Internet selbständig realisiert. Der Webdesigner der Gemeinde, Tobias Gasser, hat dafür ein Programm entwickelt, das die Gemeindebehörden benutzen können, um aktuelle Miet- und Verkaufsobjekte sowie Bauland-Grundstücke einzutragen.

Wer allerdings auf www.nunningen.ch/aktuell die Rubriken «freie Wohnungen», «freie Häuser» oder «Bauland-Verzeichnis» anklickt, wird enttäuscht. Von den vier eingetragenen freien Wohnungen wird nur eine Wohnung ab 1. Mai 2004 vermietet. Der Rest ist seit 1. März 2003 bezugsbereit. Offensichtlich ist das Angebot schon lange nicht mehr aktualisiert worden. Auf die Frage, weshalb laut Internet in Nunningen keine Häuser zum Verkauf stehen, sagt Gasser: «Viele Leute engagieren einen Makler und verzichten auf einen Eintrag auf der Gemeinde-Website.» Das «Bauland-Verzeichnis» scheint das kompletteste zu sein. Der Schritt zu einer regionalen Vernetzung im Internet-Immobilienmarkt steht für Nunningen noch nicht zur Diskussion. «Wer nach Nunningen ziehen will, muss auf unsere Homepage gehen», sagt Gasser. (mgu/mtz)